„Wir haben Gelegenheit gehabt zu lernen, dass es kein Heilmittel gegen innere Übel und Sorgen ist, wenn Nationalitäten- oder Glaubensgemeinschaften zum Sündenbock gemacht werden, wenn rassistischen oder nationalistischen Leidenschaften freier Lauf gelassen wird. Für diese Lehren haben wir einen hohen Preis bezahlt. […] Wir sind der Überzeugung und halten es auch heute für gerecht und begründet, dass die Schuldigen – ob Deutsche oder Ungarn – zur Verantwortung gezogen wurden. Unsere Überzeugung ist auch, dass keinerlei kollektive Verantwortung gerechtfertigt war. Es gibt weder sektiererische noch faschistische Völker. Und wie Brecht sagt: Völker kann man nicht ablösen! Wir bedauern tief, dass auch fortschrittliche Menschen für Sünden büßen mussten, die sie nicht begangen haben.“ *(Rede des Politbüromitglieds György Aczél am 3. Dezember 1983 vor dem Kongress des Demokratischen Verbandes der Ungarndeutschen, veröffentlicht in der Neuen Zeitung vom 24. Dezember 1983)*